

14.08.2012, Märkische Allgemeine

## **Ein Bacchanal der Töne**

### **Das Ensemble Some Handsome Hands begeisterte beim zehnten Kapper Brunchkonzert**

KAPPE - Bei diesem Konzert war alles anders. Vor dem aufgeklappten Flügel im Altarraum der Kirche standen nicht ein oder zwei, sondern drei Hocker. Sechs Hände von drei Pianistinnen des Ensembles Some Handsome Hands waren zu erwarten. Und die drei Musikerinnen erschienen nicht etwa im feierlichen Schwarz, sondern in sommerlichem Weiß und nach der Pause in sündigem Rot. Einzeln und mit beabsichtiger Verzögerung schritten sie durch den Kirchengang auf ihr Instrument zu und begannen in der Reihenfolge Anne Salié aus Leipzig, Alina Pronina (Ukraine) und Alyana Abitova (Usbekistan) zu spielen. Und wie sie spielten! Auf engem Raum flogen ihre Finger in akrobatischer Geschwindigkeit über die weißen und schwarzen Tasten. Manchmal griff die eine quer über die ganze Klaviatur, beugte sich die andere dezent nach hinten. Wenn's eng wurde, hoben sie den einen oder anderen Arm in geschmeidiger Eleganz nach oben, um gleich darauf wieder auf den Tasten den richtigen Ton zu treffen.

Ob sie Rachmaninov, Mozart, Brahms oder moderne Komponisten spielten, sie taten's nicht mit dem sonst üblichen erhabenen Gesichtsausdruck, nein, sie lächelten, umschmeichelten das Publikum mit musikalischer Bravour. Sie legten in die Musik das hinein, was ihr neben der Ernsthaftigkeit so oft abhanden kommt: Lebensfreude, die sie mit Sinnlichkeit und Extravaganz würzten. Diese Melange nährte sich nicht nur aus der äußerlichen Attraktivität der drei Pianistinnen, sondern aus ihren Bewegungen, Gesten, ihrer Mimik und ihrer bis ins Detail stimmigen Auftritts-Choreografie. In ihren weißen Hosenanzügen mit unterschiedlich dekolletierten Oberteilen verkörperten sie weibliche Eleganz, in ihren roten Minikleidern und den dazu passend rotschuligen High Heels Erotik pur. Wenn sich Anne Salié bei der von Manfred Schmitz komponierten „Suite Populare“ lasziv auf dem Flügel räkelte und von oben herab mit einer Hand spielend die Tasten bediente, wenn sich Alina Pronina rückwärts auf den Klavierhocker setzte, um sogar in dieser Position die richtige Taste zu treffen und nur die langhaarige Schöne, Alyana Abitova, den sonst üblichen Platz vor dem Klavier behauptete, dann erreichte der virtuose Auftritt exquisiten Augen- und Ohrenschaus. Denn virtuos und technisch perfekt spielten die drei Musikerinnen in jeder Position, die sie ständig wechselten. Manchmal verließen sie ihren Platz vor der Klaviatur, holten das eine oder andere Perkussionsinstrument hinzu, um der musikalischen Leidenschaft zusätzliche Impulse zu geben. Zusammen mit dem Publikum feierten sie ein Bacchanal der Töne, in das sie zum Schluss auch noch Christian Schulze als Triangel-Halter mit einbanden.

Es könnte sein, dass so mancher Besucher nach dem Auftritt von Some Handsome Hands sein Herz mehr als zuvor der Musik öffnete: Nach einer so sanften Elegie, mit der die drei Pianistinnen den „Schwan“ von Camille Saint-Saëns musikalisch übers Wasser gleiten ließen, nach der Expressivität, mit der sie den Säbeltanz von Aram Chatchaturian befeuerten oder bei der komödiantischen Caprice, mit der sie den Hummelflug von Rimski-Korsakov in Bild und Ton setzten.

Ins Bild gesetzt war zu diesem leidenschaftlich spielenden Trio auch der Ort des Geschehens. 15 der insgesamt 20 Mitglieder vom Verein „Kunstfreunde Zehdenick“ stellten unter dem Motto „Schönheiten am Rande der Schorfheide“ aus. Zu den Motiven in verschiedenen Maltechniken und Sichtweisen gehörte nicht nur die „Kirche in Kappe“, sondern umgebende Landschaften im Wechsel der Jahreszeiten. Die Arbeiten an den Wänden des Kirchenraums können noch bis zum 30. September betrachtet werden. Vielleicht mit etwas mehr Muße, denn natürlich lockte nach dem

Konzert wieder der liebevoll zu- und aufbereitete Brunch mit seinen vielfältigen kulinarischen Verführungen, die bei angenehmem Spätsommerwetter im Kirchgarten genossen werden konnten.

Nur ein Programmpunkt fand bei den etwa 180 Besuchern am Sonntagvormittag keinen Widerhall: Die Versteigerung des von der Malerin Ira Bierwirth dem Förderverein „Kapper Cappe e. V.“ übereigneten Bildes „Toskana“ in Acryl-Mischtechnik. Dabei hatte sich der Musikexperte und ehemalige RBB-Moderator Heiko Schwichtenberg in seriöses Auktionator-Schwarz gekleidet und ein dem Alter der Kirche entsprechendes antikes Hämmerchen mitgebracht.

(Von Rotraut Wieland)